

NABU-Jahresbericht 2019

Liebe Korbacher NABU-Mitglieder und Naturfreunde,

die dramatische Situation unserer **Insekten** besorgt uns alle immer stärker. Alleine das Volksbegehren in Bayern unterschrieben 1,74 Millionen Menschen. Leider stehen nicht nur die Insekten so schlecht da, denn bei Amphibien, Reptilien, Vögeln oder vielen Pflanzen sieht es kaum besser aus. Die mit Abstand stärksten Rückgänge sind auf Äckern und Wiesen zu beklagen.

Deshalb liegt einer unserer Schwerpunkte im **Flächenankauf**, was uns in den Bereichen Eppe, Volkhardinghausen, Ederbringhausen, Höringhausen und Schweinsbühl gelungen ist. Hier entstehen nun Lebensräume und Rettungseinseln für die Natur, denn Gülle und hochgiftige Spritzmittel sind nach Auslaufen vorbestehender Pachtverträge selbstverständlich tabu. Alleine dadurch steigt die Zahl der Insekten, Vögel oder Regenwürmer deutlich. Außerdem verbessern wir die Lebensbedingungen von Pflanzen und Tieren durch Heckenanlagen, Pflanzung von Laubbäumen oder Wiedervernässung. Möglich machen diese Aktivitäten unter anderem Ihre Mitgliedsbeiträge, wofür wir herzlich danken.

Bei Strothe haben wir eine Ackerfläche komplett mit einer, für das **Rebhuhn** optimierten, zweijährigen Blümmischung bestellt, wovon nicht nur das fast ausgestorbene Rebhuhn profitiert. Nicht weit davon haben wir einen neuen Beobachtungsstand errichtet, der nun ungestörte Sicht auf die Werbeaue und unsere große Teichfläche bietet.

Es besteht Hoffnung auf den Bau von mehreren Krötentunneln in der Landesstraße zwischen Lengefeld und Eppe. Hier helfen wir seit Jahrzehnten den **Amphibien** sicher über die vielbefahrene Straße zum Laichgewässer Goldhäuser Teich zu kommen. Da die Rückwanderung aber so nicht gesichert ist, gehen die Zahlen trotz unserer Mühen zurück. Hoffentlich kommen die Baumaßnahmen rechtzeitig.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Korbach wurden im Herbst sechzig kräftige, hochstämmige **Obstbäume** der Bioland-Baumschule Pflanzlust auf einer Ausgleichsfläche „In den Lehnen“ gepflanzt. Wir übernehmen die Fläche nun langfristig und sichern so den Bestand und die Pflege der Bäume, die in etwa fünf Jahren erste Früchte tragen werden.

Sehr erfolgreich war unser Engagement gegen die geplante Erweiterung der Legehennenanlage bei Twiste sowie die Hähnchenmastfabrik bei Diemelstadt. Der breite Widerstand vor Ort, aus der Politik und der Naturschutzverbände mit diversen Veranstaltungen und fachlichen Bedenken führte letztendlich zur Rücknahme der Vorhaben durch die Investoren. Hoffentlich lernen potentielle Investoren daraus, dass in unserem Landkreis neue Anlagen der **Massentierhaltung** nicht erwünscht sind und schlechte Aussichten auf Genehmigung haben. Bereits jetzt gibt es in weiten Teilen unseres Landkreises Probleme mit zu viel Nitrat im Grundwasser, da ein hoher Nitratüberschuss besteht. Trotzdem gelangen weiter große Mengen Importgülle zu uns, da niederländische und nordrhein-westfälische Mastanlagenbetreiber viel Geld dafür zahlen, wenn sie ihre Gülle bei uns loswerden.

Unter dem Motto „**Gönn dir Garten**“ setzten wir die erfolgreiche Kampagne aus dem Vorjahr fort und prämierten naturnahe Gärten. Wer ein Signal gegen die unsägliche Verschotterung der Vorgärten setzen und seinen lebenswerten Garten mit einer attraktiven Auszeichnung versehen haben möchte, meldet sich bei Yvonne Kappelmann unter Tel. 914616.